

# Urlaubsinformationen am Edersee mit regionalem Biss

Wieder Leben im Info-Punkt am Strandbad: Informationen für Gäste und Vermarktung heimischer Produkte in einer Hand

**Waldeck.** Seit dem Austritt aus der Edersee-Touristic führt der Info-Punkt in der Waldecker Bucht in seiner eigentlichen Bestimmung einen Dornröschenschlaf. Zentrale Anlaufstelle für Gäste ist seit 2011 das städtische Bürger- und Tourismusbüro am Waldecker Bürgerhaus. Ein Laden mit heimischen Produkten und Informationsbroschüren soll den verwaisten Info-Punkt wieder aufpeppen und den drohenden Verlust von Fördergeldern abwenden.

Fruchtwein und Holundersekt aus Basdorf, Wurst von Hutewaldschweinen am Edersee, Seife und Naturkosmetik aus Nieder-Werbes „Laden am See“ – dies und mehr füllt die Regale im Info-Punkt am Strandbad, den das Team des Basdorfer Maislabyrinths federführend betreibt. Auf der Terrasse können Gäste den herrlichen Blick auf den Edersee genießen.

Flyer und Broschüren werden bereitgehalten, dazu gibt es auf Wunsch wertvolle Urlaubstipps. „Über 50 Gäste waren allein an einem kühlen und verregneten Wochenende hier“, sagt Gabriele Güth. Die in Höringhausen wohnende Neubürgerin im Landkreis steht hinter der rustikalen Ladentheke und gibt ne-



**Hoppla – Waldecks Tourist-Info am Edersee ist wieder offen. Eine private Betreibergemeinschaft bietet dort regionale Produkte an und ist Anlaufstelle für ratsuchende Urlauber.**

Fotos: Höhne

benbei Tipps zu Ausflugszielen, zeigt den Einstieg in den nächsten Wanderpfad und nennt Öffnungszeiten der Bergbahn.

Zwischen Wurst und Wein kommt ein ratsuchender Gast herein. „Wo bitte legen die Fahrgastschiffe ab?“ Die Frau hinter der Ladentheke hilft schnell und freundlich. Weiteren Nachhilfeunterricht in Sachen Tourismus-Informationen erteilt das städtische Tourismusbüro, kündigt Bürgermeister Jörg Feldmann an. Bei Fragen genü-

ge ein Anruf. „Die Mitarbeiterinnen assistieren gern bei der Zimmerbuchung.“

## Bis 2016 gebunden

Die Suche nach einem geeigneten Leistungsanbieter für das Häuschen habe sich zäh gestaltet. Ein Betreiber habe bereits im vergangenen Jahr frühzeitig das Handtuch geworfen.

Hält die Stadt Waldeck den Info-Punkt am Edersee nicht offen, dann droht bis zum Jahr

2016 die Rückzahlung von Fördergeld. Der 150 000 Euro teure Bau wurde 2006 vom Kellerwaldverein und aus EU-Mitteln bezuschusst.

Von 2007 bis 2010 war er eine Außenstelle der Edersee-Touristic. Nach Waldecks Ausstieg kann die Stadt die Besetzung von zwei Infostellen in unmittelbarer Nähe – am Strandbad und am Waldecker Marktplatz – nicht mehr stemmen. Standort-Favorit ist das Stadt-Büro. Schon allein wegen eines alten

Vertrags, der eine Verwaltungsausßenstelle in Waldeck vorsieht. Feldmann räumt dem Domizil an der Kirche aber auch in anderer Hinsicht Priorität ein. „Für Urlauber, die ein Quartier suchen, ist immer die Stadt der erste Anlaufpunkt.“ Informationen zum Edersee, so der Bürgermeister, müssten zentral am Tourismusmagneten bereitgehalten werden, „und das ist nun mal die Sperrmauer“. Feldmann zeigte sich zufrieden, dass „nach langen und zähen

Verhandlungen“ der „Regional-laden am See“ mit Anlaufstelle für Gäste geschaffen wurde. „Ganz leicht ist diese Entscheidung nicht gefallen“, bekannte Fritz Schäfer vom Team des Maislabyrinths den Start des Info-Ladens. Die Öffnungszeiten sind variabel, konzentrieren sich auf Wochenenden und Ferienzeit.

## „Gute Lösung“

Dorothea Loth vom Fachdienst Landwirtschaft im Korbacher Kreishaus zeigt sich zuversichtlich, dass Informationen mit regionalem Biss ankommen. „Informieren bei einer kleinen Schlemmerreise – das hat was.“ Auch Ortsvorsteher Uwe Neuschäfer ist angetan von der Doppelfunktion des Häuschens. „Ich glaube, das ist eine gute Lösung.“ Die Zusammenarbeit mit den Betreibern aus der Nachbargemeinde Vöhl „ist für mich ein positives Signal, das man unabhängig von politischen Entscheidungen Ideen umsetzt“. Damit zielte er auf den Ausstieg Waldecks aus der ET, in der nur noch die beiden anderen Edersee-Anrainer Vöhl und Edertal ein Team bilden. (höh)